

# Chemnitzer Anzeiger.

(54. Jahrgang.)

Zeitschrift für Politik und Unterhaltung, städtische und ländliche Angelegenheiten.

Verantwortlicher Redacteur: H. Geidel.

Dieses Blatt erscheint Mittwochs und Sonnabends. Die Ausgabe beginnt Dienstags und Freitags, Abends nach 6 Uhr, außer in der Haupt-Expedition auch noch an folgenden Orten: in Herrn C. H. W. Schönberg's Leihbibliothek, Klostergraben; bei Herrn Schroth, Brückengebeinnehmer am Nicolaithor; Herrn Kaufm. Anton Sinn, äußere Johannisgasse Nr. 21; Herrn Kaufm. H. M. Seyer, äußere Klostergasse Nr. 24; Herrn Kaufm. C. H. Frijsche sen., große Lindenstraße Nr. 2; Herrn Kaufm. C. G. Kaiser, Annabergerstr. Nr. 4; Herrn Kaufm. C. Krause, Tolannigasse. — Vierteljährlicher Pränumerationspreis 7½ Ngr. Einzelne Blätter 5 Pf.

## Tagesgeschichte.

**Frankfurt a. M.** Es sind, sicherem Vernehmen nach, die Revisionen des Rechnungswesens der ehemaligen deutschen Nordseeflotte, unter Leitung des Bundescommissars, Staatsraths Dr. Fischer, nunmehr vollständig beendet; eben so der Verkauf aller zu derselben gehörigen Gegenstände. Nur die Armatur für die Flottenmannschaft für etwa 1200 Mann ist noch vorhanden. Es ist die Verfügung getroffen, daß dieselbe nicht veräußert werden soll.

**Anhalt.** Dessau, 6. Mai. Am Himmelfahrtstage fanden in unserer Stadt, sowie in einigen benachbarten Städten und Dörfern, von 4 Uhr Morgens an gleichzeitig viele Hausfuchungen statt. Eine der Polizei in die Hände gekommene Liste von Loosabnehmer zu der im Jahre 1850 in der Schweiz veranstalteten Lotterie zur Unterstützung hilfbedürftiger Flüchtlinge soll das ganze Verfahren veranlaßt haben.

**Oldenburg,** 7. Mai. Einem Generalbefehl zufolge, hat das hiesige Militär am 1. Mai die schwarz-roth-goldne Cocarde abgelegt.

**Preußen.** Berlin, 5. Mai. In der Mittwoch stattgehabten Abend Sitzung der zweiten Kammer wurde die Debatte über den Gesetzentwurf, wegen Zerstückelung des Grundeigentums und zwar zunächst über §. 3, welcher den abgeschlossenen Vertrag als nichtig erklärt, sobald die im §. 2 festgesetzten Vorschriften nicht erfüllt sind, fortgesetzt. Dieser §., so wie §. 4, welcher sagt, daß die Aufnahme des Vertrages erst dann erfolgen kann, wenn der Veräußernde entweder 1) seinen Besitztitel bereits in das Hypothekenbuch hat eintragen lassen oder 2) schon ein Jahr lang sich im Besitz des Grundstückes befindet, und bei Aufnahme des Vertrages gleichzeitig die Berichtigung seines Besitztittels beantragt, wurden genehmigt. Nachdem die Discussion bis §. 9 gediehen, waren nur noch 170 Mitglieder anwesend und der Schluß der Sitzung mußte um 11½ Uhr Nachts wegen Beschluß-Unfähigkeit erfolgen.

Gestern trat die Kammer in die Berathung des Antrages wegen Bewilligung von 50,000 Thaler für die evangelische Kirche. Nach einer langen Debatte wurde abgestimmt und nach Verwerfung der von katholischen Mitgliedern gestellten Anträge die geforderten 50,000 Thaler mit 190 gegen 100 Stimmen bewilligt.

**Berlin,** 8. Mai. Se. Maj. der König hatte sich vorgestern Abend von hier wieder nach Potsdam begeben. — Gestern war in Potsdam Inspection der dortigen Garde-Cavallerie, welcher auch der König von Belgien beiwohnte. Heute sind die hohen Gäste mit den Mitgliedern der Königl. Familie wieder zur Tafel in Potsdam. — Nach den bis

jetzt getroffenen Bestimmungen reist Se. Maj. der König der Belgier morgen von hier ab und geht zunächst nach Breslau, wo sich derselbe einen Tag aufzuhalten gedenkt. Se. K. H. der Herzog von Brabant, welcher ebenfalls in Berlin weilt, machte am Freitag Abend 7½ Uhr, in Begleitung des belgischen Gesandten Nohtomb, Sr. K. H. dem Prinzen Friedrich Wilhelm einen Besuch. Der Herzog trug das Band des Schwarzen Adler-Ordens, der ihm dem Vernehmen nach von Sr. Maj. dem Könige Tags vorher verliehen worden.

— Die preussische Marine besteht dermalen aus 51 Schiffen mit 186 Kanonen, und zwar aus 1 Fregatte (Gefion), 2 Dampscorvetten (Danzig und Barbarossa), 1 Segelcorvette (Amazonen), 2 Dampf-Aviso's, 1 Transportschiff (Merkur), 3 Kanonenschaluppen und 6 Kanonenjollen; 2 Schooner sind im Bau begriffen. Die Mannschaft beträgt 1180 Mann incl. 66 Offiziere.

**Stettin,** 6. Mai. Gestern sind die sämtlichen Altargeräthschaften, wobei sich ein goldner Abendmahlskelch, ein Geschenk des Herzogs Bogislaw, befunden, am Mittag gleich nach beendetem Gottesdienste, aus der hiesigen Petri-Kirche gestohlen worden.

**Köln,** 2. Mai. Die für das hier vom Jesuitenorden angekaufte Gebäude bestimmten Patres weilen bereits in Köln und sollen dem Vernehmen nach in der laufenden Woche durch den Cardinal-Erzbischof eingeführt werden.

In Posen hält die Gesellschaft Jesu vom 4. bis 14. Mai eine großartige Mission ab. 12 Patres, 8 Polen und 4 Deutsche, halten in 3 Kirchen täglich 4 Gottesdienste (zusammen also 120). Die Missionspredigten haben unter großem Zulauf des Publikums begonnen.

**Oesterreich.** Die „Desterr. Corresp.“ enthält folgenden berichtenden Artikel: Wir finden in den deutschen Zeitungen die Neugierde, daß Oesterreich am Bundestage eine Forderung von 106 Millionen für Aufrechterhaltung der Ruhe im Innern der Monarchie und für die Kriege in Ungarn und Italien liquidirt habe. Diese Notiz beruht, wie so viele andere von ähnlicher Tendenz, auf Verdrehung und Entstellung des Sachverhaltes. Die Schlachten von Novara und Temesvar werden den deutschen Steuerpflichtigen nicht in Anrechnung gebracht werden. Wahr ist, daß Oesterreich schon vor Jahr und Tag eine allgemeine Compensation als die einzig praktische und zugleich der Billigkeit und dem Bundesrechte entsprechende Mittel zur Erledigung dieser sonst unentwirrbaren Angelegenheit in Vorschlag gebracht hat, und daß die Zweckmäßigkeit dieses Vorschlages sich immer deutlicher herausstellt. Wahr ist auch, daß der bloße Umstand, ob eine Militairleistung auf ausdrückliche Anordnung der Bundesbehörde erfolgte